Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 47 (1974)

Heft: 9

Rubrik: Feste

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tagungen und Messen Feste

Kiefer- und Gesichtschirurgie: Kongress in Zürich
Die im Jahre 1970 in Zürich gegründete Europäische Gesellschaft für Kiefer- und Gesichtschirurgie, in der praktisch alle massgebenden Fachverbände Europas vereinigt sind, organisiert vom 16. bis 21. September in Zürich ihren 2. Kongress mit Vorträgen, Filmvorführungen und einer Fachausstellung. Neben den täglichen wissenschaftlichen Sitzungen, an denen sich Referenten aus 20 Nationen beteiligen, werden am 16. und 21. September auf dem TV-Bildschirm Standardoperationen der kieferchirurgischen Klinik der Universität Zürich als Bandaufzeichnungen vorgeführt, und eine Ausstellung zeigt auf einer Fläche von etwa 750 Quadratmetern Instrumente, Apparate und Medikamente. Es werden über tausend Besucher aus allen Erdteilen erwartet.

Ein Botaniker-Meeting in Genf
Die im Jahre 1951 in London gegründete «Association pour l'étude taxonomique de la flore d'Afrique tropicale», eine internationale Vereinigung von Botanikern, die sich mit dem Studium der Flora von Afrika und Madagaskar befassen, hält ihre 8. Plenartagung vom 16. bis 21. September im Naturhistorischen Museum in Genf ab. Wenn sie sich auch vor allem an die Fachleute wendet, so gewinnt sie, indem sie sich mit zahlreichen Fragen des Naturschutzes und verwandten Problemen von aktueller Bedeutung auseinandersetzt, doch auch ein allgemeineres öffentliches Interesse. Aus 34 verschiedenen Ländern werden sich etwa 120 Botaniker am Kongressort zusammenfinden. Exkursionen und botanische Besichtigungen bereichern das wissenschaftliche Programm dieses Kongresses.

Handchirurgen-Treffen in Basel
Die Deutschsprachige und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Handchirurgie veranstalten vom 3. bis 5. Oktober im Kongresszentrum der Hoffmann-La Roche & Co. AG in Basel eine gemeinsame Tagung, an der in 11 Hauptreferaten zum Thema «Fortschritte in der Handchirurgie» prominente Mediziner über den heutigen Stand dieser Chirurgie orientieren. Prof. E. Moberg aus Göteborg (Schweden) spricht in seinem Einführungsvortrag am 4. Oktober über «Handchirurgie einst, jetzt und in der Zukunft».

Unfallverhütung und Werkschutz: eine Ausstellung in Genf
EUROSAF 74, die Internationale Industrieausstellung für Unfallverhütung und Werkschutz, ist vom 11. bis 14. September im Palais des Expositions in Genf zu sehen. Sie ist Treffpunkt von Fachleuten und Spezialisten aus Industrie, Wissenschaft und von Regierungsvertretungen und bietet eine umfassende Darstellung der neuesten Verfahren für die Verbesserung von Sicherheit auf dem Arbeitsplatz und des Gesundheitsschutzes. Die Schau umfasst Unfallverhütungsgeräte, Sicherheits- und Werkschutzvorrichtungen, Schutzkleidung, Vorrichtungen für Ärztesprechzimmer, Brandbekämpfungs- und -verhütungsgeräte, Lärmschutzmittel, Lüftungsanlagen und andere Geräte für die Verbesserung des Arbeitsklimas.

SAMA International in Bern
Im Berner Ausstellungsgelände am Guisanplatz wird vom 23. bis 28. September die Fachmesse für Montage, Miniaturisierung und Automation abgehalten, die einen Überblick gibt über die für den Zusammenbau von industriellen Baugruppen erforderlichen Werkzeuge und Apparate, alle bekannten technischen Verfahren im Zusammenhang mit der Automation der Montage und Fertigung, die Hilfstechniken und über alle Formen der Miniaturisierung.

Basel: Holz und Holzbearbeitung
Der Verband des schweizerischen Maschinen- und Werkzeughandels, Gruppe Holzbearbeitungsmaschinen, in Verbindung mit dem Verband schweizerischer Holzbearbeitungsmaschinen- und Werkzeugfabrikanten, führt vom 27. September bis 5. Oktober in den Hallen 1 bis 7 des Hauptgebäudes A der Mustermesse die 8. Fachmesse «Holz» durch, an der mehr als 200 Aussteller gesamthaft über 400 Lieferwerke aus 14 Ländern vertreten. Zu sehen sind Holzbearbeitungsmaschinen, Werkzeuge, Werkstoffe, Beschläge und andere Bedarfsartikel sowie Betriebsausrüstungen für alle holzverarbeitenden Industrien und Gewerbe.

Aus dem herbstlichen Ausstellungskalender
Haushalt, Wohnen, Sport und Mode sind die Themen der grossen Zürcher Herbstschau «Züspa» in den Züspa-Hallen in Zürich-Oerlikon, die vom 26. September bis 6. Oktober dauert und nun schon zum 25. Mal stattfindet. Gleichzeitig mit der Zürcher Schau laden auch die 12. Arte-Casa in Lugano (27. September bis 7. Oktober) und die traditionelle MODHAC, Handels-, Industrie-, Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung im Pavillon des Sports in La Chaux-de-Fonds (27. September bis 6. Oktober), zum Besuch. Vom 4. bis 13. Oktober folgt die Handels-, Industrie- und Gewerbeausstellung in Le Locle.

Martigny im Zeichen der Walliser Messe
Der 28. September ist der Eröffnungstag des Comptoir de Martigny und zugleich der offizielle Tag der eingeladenen französischen Regionen Burgund und Franche-Comté. Ein folkloristischer Umzug, an dem sich auch mehrere Kantone sowie grosse Wirtschaftsverbände vertreten lassen, bildet seinen Höhepunkt. Offizieller Tag der Gemeinde Visp, der ein Pavillon von 400 Quadratmetern zur Verfügung steht, ist der 1. Oktober. Weitere Tage sind dem Tourismus, der Jugend, der Landwirtschaft, den Berufsverbänden usw. gewidmet. Der Schlusstag (6. Oktober) kulminiert in einem grossen Kampf der «reines», der aus den Kuhkämpfen hervorgegangenen Siegerinnen.

Luzern: «Verkehrshaus in Blumen»
Zur Feier seines 50jährigen Bestehens wird der Verband schweizerischer Topfpflanzen- und Schnittblumengärtnereien die Freiflächen und den Konferenzsaal des Verkehrshauses der Schweiz in Luzern vom 19. bis 23. September in herrlichsten Blumenschmuck kleiden. Auf rund 30 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche stellt die Blumenbörse Luzern, die Verkaufsorganisation der Gärtner, das eigene Angebot aus, und die Floristen der Innerschweiz bringen die fachmännische Blumenverwendung zur Darstellung, wobei man zuschauen kann, wie ein Hochzeitsbukett angefertigt, ein Strauss gebunden, eine Tischdekoration arrangiert wird...

Festtage der Schweizer Trachten
Auf dieses Jahr entfällt wieder einmal ein grosses Eidgenössisches Trachtenfest. Und zwar wird es seine folkloristische Farbenpracht am 28. und 29. September in Zürich entfalten. Diese Tagungen bestätigen, dass es allenthalben in unserem Land ein aktives Trachtenleben gibt, das einen echten Beitrag zum Gemeinschaftsleben der Schweiz leistet. In der Schweizerischen Trachtenvereinigung sind viele kantonale und regionale Vereinigungen zusammengeschlossen, die in ihrem Geltungsbereich ein beträchtliches Ansehen geniessen und sich aus örtlichen Trachtengruppen aufbauen. Nach Möglichkeit werden natürlich die aus früheren Jahrhunderten überlieferten Volkstrachten getragen. Aber in manchen Fällen mussten sie dem heutigen Leben angepasst und vor allem praktischer gestaltet werden. Wo zuverlässige Anhaltspunkte fehlen, sind auch neue Sonntags- und Werktagstrachten entworfen worden, die einen historischen Charakter wahren und zugleich angenehm zu tragen sind. Durch Zusammenkünfte, Tagungen und Festlichkeiten der Trachtenleute wird der moderne Alltag freundlich belebt. Man pflegt auch Volksgesang, Volksmusik und Volkstanz auf mannigfaltige Art. In einfacher Form hilft das Trachtentragen auch manchen ländlichen Volkskreisen über lästige Kleiderfragen hinweg. – Das grosse Eidgenössische Trachtenfest in Zürich wird einen sehenswerten Umzug bringen. Dieser mehrstündige Festzug ist jeweils eine einzigartige Präsentation des nationalen Trachtenlebens. Im Glanz der Herbstblumen ziehen zahllose Gruppen und viele Musikkorps vorüber, und ein riesiges Zuschauervolk säumt die Strassen, durch die der Festzug sich bewegt.

Internationales Militärmusik-Treffen in Bern
Vom 20. bis 22. September treffen sich zum 3. Internationalen Militärmusik-Festival in Bern Musikkorps aus neun Staaten, nämlich der Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Holland, England, Frankreich, der Tschechoslowakei sowie aus Rumänien und der Türkei. Das Gastgeberland wird vertreten durch das Armeespiel. Das Programm sieht am Freitag (20. September) Galakonzerte im Casino und im Kursaal vor. Am Samstag um 20 Uhr beginnen im Fussballstadion Wankdorf die Marschdarbietungen der einzelnen Korps, und am Sonntagvormittag (Beginn um 10.30 Uhr) ziehen die Korps mit klingendem Spiel durch die Gassen der Stadt.

Feste Sport Erholung

Festliche Musiktage Uster
Die Musiktage Uster, als «Internationales Forum zeitgenössischer Blasmusik», haben im Laufe der Jahre in erfreulicher Weise zur Bereicherung eines gediegenen Blasmusikrepertoires beigetragen. Vom 27. bis 29. September wird man in den drei Konzerten Werke von Komponisten aus 10 Ländern und nicht weniger als 15 Uraufführungen zu hören bekommen. Von den zeitgenössischen Schweizer Komponisten sind vertreten: Robert Blum, Albert Häberling, Bernhard Schulé und Dalibor Vackar.

Ein wiederbelebter Brauch im Emmental
Die Verarbeitung von selbstgepflanztem Flachs bis zum fertigen Gewebe war einst ein wichtiger Gewerbezweig im Emmental. Die Einfuhr der Baumwolle hat aber dann den Flachsanbau mehr und mehr verdrängt. Die alten Bearbeitungspraktiken des «Ryffle», «Röschte», «Vorbräche», «Bräche», «Hächle», «Spinne» und «Wäbe» wären wohl in Vergessenheit geraten, hätten nicht die Zäziwiler den im Emmental früher weit verbreiteten Brauch der «Brächete» wiedererweckt. Auch dieses Jahr, am 25. September, werden in Zäziwil die alten hölzernen «Brächböcke» und weiteren Geräte zur Flachsbearbeitung wieder in Funktion gesetzt, um den vielen Besuchern einen Einblick in die handwerkliche Flachsverarbeitung von ehedem, vom Stengel bis zum Leinenzeug, zu geben.

Winzerfeste
Weinlesesonntage werden in den Rebgebieten am Bielersee an den Oktobersonntagen und am 6. Oktober auch in Spiez festlich begangen. In Morges wird am 28./29. September die 25. «Fête des vendanges de la Côte» gefeiert mit einem Kinderumzug am Samstagnachmittag und abends einem grossen Nachtfest unter Mitwirkung einer «Guggemuusig» und der Fasnachtsgesellschaft «Alti Stainlemen» aus Basel sowie einer Folkloregruppe aus Arosa. Am Sonntag folgt der grosse Blumenumzug mit 50 reichdekorierten Wagen, kostümierten Gruppen und 11 Musikkorps. Der Neuenburger Winzerfestumzug am 6. Oktober mit seinen vielen Blumenwagen, kostümierten Gruppen, Musikkapellen huldigt dem Motto «Plaisirs capiteux». Lutry und Lugano feiern wie üblich am selben Wochenende. In Lugano treten anstelle des Umzuges am Sonntagnachmittag (6. Oktober) auf drei Plätzen der Stadt verschiedene volkstümliche Gruppen mit ihren Produktionen auf. Locarno-Monti und Brissago feiern bereits am 22. September ihr Traubenfest.

Thun und Bern:
Die grossen Tage der Schützen
Zu den Weltmeisterschaften im Schiessen 1974, die vom 16. bis 29. September in Thun und Bern zum Austrag gelangen, haben sich Vertreter von 58 Nationen aus allen fünf Erdteilen gemeldet. Es wird mit ungefähr 1200 Offiziellen, Betreuern, Schützinnen und Schützen gerechnet. Verantwortlicher Träger der Weltmeisterschaften ist der Schweizerische Schützenverein; Kampfplätze sind in Thun die Schiessanlagen Guntelsey, Boden und die Mehrzweckhalle bei der Dufourkaserne, in Bern der Schiessstand Bergfeld-Hinterkappelen. Die drei ersten Tage sind dem Training eingeräumt, am vierten Tag (19. September) wird die gemeinsame Eröffnungsfeier in Thun begangen, mit anschliessender Seerundfahrt. In Thun spielen sich sodann in den folgenden Tagen die Wettkämpfe mit Luftgewehr, freier Pistole, Luftpistole, der Olympische Liegendmatch, der Kleinkaliber-Dreistellungsmatch, die Konkurrenzen mit Schnellfeuerpistole, Kleinkaliber-Standardgewehr, Grosskaliberpistole, Standardpistole, Stutzer und Standardgewehr ab. In Bern werden die Wettkämpfe im Tontaubenschiessen ausgetragen: Trap und Skeet auf 75 und auf 50 Tauben, ausserdem je 20 Schüsse auf den Laufenden Keiler im langsamen, im schnellen und im gemischten Lauf. Die Schlussfeier findet am Samstagnachmittag, 28. September, im Stadion Lachen in Thun statt.

Engelberg: internationales Seilziehen
«Tug of War» nennt sich der aus England stammende, von Matrosen erfundene, tatsächlich aber wohl weit ins Altertum zurückreichende Wettkampfsport des Seilziehens. Betreut vom Schweizer Tauziehverband, werden vom 27. bis 29. September in Engelberg die europäischen und internationalen Meisterschaften ausgetragen. Heute sind dem Weltverband des «Tug of War» zehn Länder mit mehreren zehntausend Aktiven angeschlossen; bereits spricht man wieder von olympischen Konkurrenzen.

Förderung der Marschtüchtigkeit:
Chur–St. Luziensteig–Chur
Der Bündner Zweitagemarsch von Chur nach der St. Luziensteig und zurück, organisiert von der Bündner Offiziersgesellschaft, findet dieses Jahr zum 13. Mal statt, und zwar am Wochenende vom 28./29. September. Zu diesem gesunden gehsportlichen Unternehmen werden sich Mitglieder der Bündner und der Schweizer Offiziersgesellschaft, der militärischen Vereine von Graubünden und Nachbarkantonen sowie schweizerische Wehrmänner, die in Graubünden wohnhaft oder bei Bündner Truppen eingeteilt sind, am Start einfinden. Einfaches Abend- und Morgenessen in der Kantine St. Luziensteig, Tee und Bouillon unterwegs, Unterkunft und Duschgelegenheit auf der St. Luziensteig sind im Startgeld von 13 Franken inbegriffen.

Eine Mineralienwoche im Wallis
Die Arkaden des Stockalperpalastes in Brig bilden den stimmungsvollen Rahmen für die Schweizer Mineralienbörse vom 6. Oktober, an der sich 100 Aussteller aus dem In- und Ausland beteiligen. Am Wochenende vom 5./6. Oktober findet hier auch die Herbsttagung der Schweizerischen Vereinigung der Strahler und Mineraliensammler (SVSM) statt, und vorangegangen ist eine Exkursionswoche (30. September–3. Oktober) in die mineralogisch interessanten Gebiete von Gibelsbach-Lengenbach, Gredetschtal, Geimen-Bitsch und Bortelhorn, organisiert von den Mineralfreunden Oberwallis.

Neue Naturschutz- und Erholungsgebiete
Die Regierung des Kantons Graubünden hat im Einvernehmen mit der Unterengadiner Gemeinde Ftan ein grösseres Gebiet dieser Gemeinde zum Pflanzenschutzgebiet erklärt. Es wird begrenzt von der Linie Piz Minschun, obere Waldgrenze, Clues, Valmala, Piz Chaschlogna, obere Vegetationsgrenze, Piz Nair bis Piz Minschun. – Vom Baselbieter Regierungsrat wurde die längs der Birs gelegene, etwa 20 Hektaren umfassende «Reinacher Heide» ins Verzeichnis der geschützten Naturdenkmäler aufgenommen, die dank ihrem steppenartigen Charakter und ihrer sehr seltenen Flora nicht nur naturschutzwürdig, sondern auch naturschutzbedürftig ist. – Die Zürichseegemeinde Stäfa hat kürzlich das 1,3 Hektaren grosse Gebiet des Katzentobelweihers in Uerikon durch Kauf erworben. Damit bleibt eine in der dortigen Region beliebte Erholungszone in ihrem landschaftlichen Wert unangetastet. – Bei Unterlunkhofen im aargauischen Reusstal soll, als Bestandteil der laufenden Reusstalsanierung, ein rund 274000 Quadratmeter grosser neuer Flachsee entstehen, als Teil der im Zusammenhang mit der Sanierung ausgeschiedenen, 250 Hektaren umfassenden Naturschutzgebiete und Schutzzonen. Man hofft damit eine Brut-, Rast- und Überwinterungsstätte für im In- und Ausland geschützte Wasservögel zu schaffen. – Mit regierungsrätlicher Sanktionierung wird bei Celerina im Oberengadin eine grosse Ruhezone ausgeschieden, in der die Erstellung jeglicher touristischer Beförderungsanlagen sowie der motorisierte Verkehr untersagt sind. Die Zone umfasst das fächerförmige Gebiet nördlich des Piz Staz, begrenzt durch die Gemeindegrenze zu St. Moritz, die Innschlucht Charnadüra, die Berninabahnlinie bis zum Lokomotivdepot in Pontresina und zur Grenze zum Rosegtal. – Eine willkommene Erholungsstätte wird auch die Gemeinde Amden über dem Walensee erhalten dank der Schenkung eines 2000 Quadratmeter grossen Grundstücks in Seenähe durch einen deutschen Feriengast.